Thomas Schierl, Deutsche Sporthochschule Köln

Am 30. Juni 2004 hat die Ministerin für Wissenschaft und Forschung in Nordrhein Westfalen Thomas Schierl zum Universitätsprofessor (C4) für Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Deutschen Sporthochschule Köln ernannt. Schierl übernimmt damit auch die Leitung des Instituts für Sportpublizistik; er wird es neu strukturieren und dabei die kommunikationswissenschaftliche Grundlagenausbildung intensivieren. Mit der Ernennung von Schierl endet eine vierjährige Interimsphase, in der das Institut nur kommissarisch geleitet wurde. Im Jahre 2000 war Josef Hackforth an die TU München gewechselt; er hatte seit 1991 an der Spitze des Instituts für Sportpublizistik gestanden und es entscheidend geprägt.

Der neue Institutsleiter Thomas Schierl (geb. 1958) hat an den Universitäten Salzburg, Mainz, München und Bonn Publizistik und Kommunikationswissenschaft studiert. 1987 promovierte er in Salzburg, und im Jahre 2000 wurde er in Duisburg habilitiert. Schierl war Habilitationsstipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Er vertrat im Wintersemester 2000/01 eine Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Politik und Kommunikation an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg sowie von Sommersemester 2001 bis Sommersemester 2002 den Lehrstuhl für Ökonomie und Organisation medialer Kommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Im Wintersemester 2002/03 war er Vertreter der Professur für Medienökonomie am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Schierl war mehrfach aussichtsreich auf Berufungslisten platziert. Einen Ruf an die Universität Münster im November 2003 nahm er nicht an.

Mit Thomas Schierl hat die Sporthochschule einen Hochschullehrer gewinnen können, der als Wissenschaftler vor allem in den Bereichen Werbung, visuelle Kommunikation, AV-Medien und Medienökonomie ausgewiesen ist. Insbesondere zum Thema Werbung hat Schierl Herausragendes geleistet. In diesem Forschungsfeld sind seine Dissertation und seine Habilitation angesiedelt, hier liegt ein Schwerpunkt seiner Lehre, und auf diesem Gebiet veröffentlichte er die weitaus größte Anzahl seiner Publikationen.

Thomas Schierl hat sich aber nicht nur als Wissenschaftler einen hervorragenden Namen gemacht. Er arbeitete auch als Journalist und kann auf mehrere Jahre Berufserfahrung in leitender Stellung von Werbeagenturen zurückblicken. An der Gründung des Institute for Art and Communication war Schierl maßgeblich beteiligt. Seine Erfolge und Kontakte in der Werbebranche werden es ihm ermöglichen, das inhaltliche Profil des Instituts für Sportpublizistik zu schärfen. Insbesondere in den Bereichen Medienökonomie, Werbung, PR und Sponsoring wird das Institut entscheidend gestärkt – also gerade in den Bereichen, die für die Zukunft der Sportpublizistik eine besondere Bedeutung haben.

HELMUT SCHERER

Peter Szyszka, Zürcher Hochschule Winterthur

Die Zürcher Hochschule Winterthur hat zum 1. April 2004 Peter Szyszka zum Professor für Organisationskommunikation ans Institut für Angewandte Medienforschung (IAM) berufen. Peter Szyszka kommt von der Fachhochschule Osnabrück, wo er zwischen 2000 und 2004 am Hochschulstandort Lingen das Institut für Kommunikationsmanagement geleitet und einen gleichnamigen Studiengang mit der Ausrichtung auf das Berufsfeld der Public Relations aufgebaut hat. Mit seiner Berufung erfährt der Gegenstand Organisationskommunikation am IAM eine deutliche Aufwertung. Peter Szyszka ist Mitglied der Institutsleitung und führt den Leistungsbereich Beratung des IAM.

Peter Szyszka, Jahrgang 1957, studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaften in Münster/Westfalen, wo er 1988 mit einer fachhistorischen Arbeit promovierte. Nach Tätigkeiten in der PR-Praxis wechselte er von 1992 bis 1997 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an die Universität Lüneburg. Während und nach dieser Zeit vertrat er für insgesamt drei Semester eine Professur für Journalis-